



HERRENKNECHT

Pioneering Underground Technologies

Versicherungen im Maschinen- und Anlagenbaugeschäft

Marcus Wojciechowski – Head of Contracts and Legal Affairs BUTT

Grundsätzliches.

▶ **Versicherungszeitraum (1-3 Jahre)**

- ▶ Gleichlauf mit vertraglichen Abrede. Alternativ: Regelungen zum Renewal.
- ▶ Monitoring zur Sicherstellung der Einhaltung vertraglicher Abreden.

▶ **Mitversicherte Unternehmen**

- ▶ Im Konzernverbund regelmäßige Überprüfung und Anpassung an geänderte Geschäftsmodelle und Konzernstrukturen.
- ▶ Regelmäßiger Austausch mit dem Versicherer empfehlenswert um den sich aus Änderungen ergebenden Modifikationsbedarf zeitgerecht umsetzen zu können.

▶ **Geltungsbereich (räumlicher Anwendungsbereich)**

- ▶ Regelmäßig und im Einzelfall zu überprüfen.

▶ **Versicherte Gefahren, Sachen und Aufwendungen**

- ▶ Regelmäßig und im Einzelfall überprüfen.

Exkurs: Non-Admitted Countries.

- ▶ Länder welche zwingend eine lokale Versicherungspflicht für im Land belegene Risiken vorschreiben.
- ▶ Insoweit sich lokale Anknüpfungspunkte ergeben, ist eine Abwicklung über Konzernpolicen i.d.R. nicht mehr möglich.
- ▶ „Local Frontings“ sind teilweise mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Besondere Relevanz bei langfristiger Deckungserforderniss z.B. bei Maschinenversicherungen, Garantieversicherungen oder Montageversicherungen.
- ▶ Lokaler Anknüpfungspunkt kann auch eine vertragliche Abrede, wie z.B. die Pflicht zum Vorhalten einer Montageversicherung sein.
- ▶ Non-Admitted Countries sind häufig in Lateinamerika oder MENA zu finden. Allerdings handelt es sich auch bei der Schweiz um einen Non-Admitted Country. Die Entwicklung in UK bleibt abzuwarten.

Versicherungen sowie Non-Admitted/Local Requirements Risiken.

- ▶ Planungshaftpflichtversicherungen
- ▶ Unfallversicherung
- ▶ Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung
- ▶ Sach- und Ertragsausfallversicherung
- ▶ Montageversicherung (Vormontagen)
- ▶ *Transportversicherung*
- ▶ *Montageversicherung + Extended Maintenance*
- ▶ *Betriebs-, Produkt- und Umwelthaftpflichtversicherung*
- ▶ *Garantieversicherung / Maschinenversicherung*
- ▶ *Workers Compensation, Employers Liability, Longshoreman insurance, etc.*
- ▶ *Professional Indemnity*

Die „Big Five“ bei Vertragsverhandlungen.

Professional Indemnity

Haftpflichtversicherungen

Sachversicherungen

Transportversicherungen

Montage- und Maschinenversicherungen

Sach- und Ertragsausfallversicherungen.

- ▶ Dient zunächst ausschließlich der Absicherung der Unternehmerrisiken gegen versicherte Gefahren (z.B. Feuer, Explosion, Sturm- und Hagelschäden, Erdbeben, Überschwemmungen, etc.).
- ▶ Eine Vorhaltepflcht und Nachweis (Cover Note) wird jedoch regelmäßig von Bestellern gefordert und vertraglich vereinbart (Sachversicherung).
- ▶ Bei Vorhaltepflcht für Sachen welche sich nicht auf dem Betriebsgelände des Unternehmers befinden (Supplier's Plant) Einschlussmöglichkeiten und Non-Admitted Problematik zu prüfen. Gegebenenfalls lokale Police erforderlich.
- ▶ **Drafting:**
 - ▶ Eigentumsübergang (ggf. nach ausländischem Recht) beachten und ggf. Einschluss von Sachen, welche im Eigentum Dritter (Besteller), sicherstellen.
 - ▶ Produkt- oder projektbezogene Deckungssummen i.d.R nicht möglich. Vorsicht bei Bestätigungen durch Makler oder Versicherer. Das Risiko einer Unterdeckung liegt i.d.R. beim Unternehmer. Entsprechende Berücksichtigung in der Cover Note.

Montageversicherung (inkl. Extended Maintenance).

- ▶ Deckt Montagefehler, häufig kombiniert mit Allgefahrendeckung. Über Extended Maintenance bis zu einem definierten Zeitpunkt (z.B. 12 Monate ab Inbetriebnahme). Erstattungsfähig sind i.d.R. Wiederherstellungskosten.
- ▶ Versichert i.d.R. auch Sachen im Gefahrenbereich der Montage sowie Tätigkeiten Dritter.
- ▶ Aus Herstellersicht keine Regelungen im Vertrag empfehlenswert. Falls nicht vermeidbar: Vorsicht bei Auslandssachverhalten (Non-Admitted).
- ▶ Herstellungsfehler und Montagefehler häufig schwer abgrenzbar (z.B. Schweißnaht).
- ▶ Verhältnis zu möglicherweise bestehenden konkurrierenden Deckungen (z.B. Garantiever sicherungen, Sachversicherung, Maschinenversicherung) prüfen um Doppelversicherung zu vermeiden. Vorsicht Anspruchsübergang (§86 VVG) bei Übernahme z.B. durch Maschinenversicherer des Bestellers.

Transportversicherung.

- ▶ In der Regel unproblematisch.
- ▶ Weltweit weitestgehend einheitliche Standards.
- ▶ Gleichlauf mit vertraglichen Abreden herstellen (Incoterms).
- ▶ Non-Admitted Problematik beachten.
- ▶ Versicherungsanforderungen beachten und ggf. vertraglich vereinbaren.

Haftpflichtversicherungen.

- ▶ Deckt die gesetzliche Haftpflicht privatrechtlichen Inhalts im Zusammenhang mit den betrieblichen Tätigkeiten.
- ▶ Deckt i.d.R. Personen- und Sachschäden.
- ▶ Regelmäßig keine Deckung für unechte Vermögensschäden und Erfüllungsschäden.
- ▶ Insbesondere in UK, den USA und Australien hohe Risiken im Zusammenhang mit teilweise deutlichen Abweichungen zu kontinentaleuropäischen Versicherungsstandards. Insbesondere in den Bereichen:
 - ▶ Additional Insured
 - ▶ Deckungsumfang
- ▶ Erhebliche Risiken können sich des Weiteren aus dem Zusammenspiel von üblichen Schadloshaltungserklärungen oder knock-for-knock Vereinbarungen und „deutschen“ Versicherungsbedingungen ergeben.
- ▶ Verschärfung durch „Carve-outs“ in Haftungsbeschränkungen möglich.

Haftpflichtversicherung und Vertragsgestaltung.

Verschuldensunabhängiger Freistellungsanspruch oder knock-for-knock z.B. in den USA oder im Oil & Gas üblich.



Deutsche Haftpflicht: **gesetzlich Haftpflicht privatrechtlichen Inhalts.**



Carve-out Regelungen auf die Versicherungssumme bzgl. der vorzuhaltenden Versicherungen.

Schadloshaltung (verschuldensunabhängig) gegen Ansprüche Dritter bzw. Risikoallokation



Selbst bei „Anspruchskonkurrenz“ häufig keine Deckung unter der Haftpflichtversicherung. Gedeckte Ansprüche können zu ungedeckten Ansprüchen werden.



Bei Deckungslücken Haftung auf die Versicherungssumme. Diese ist i.d.R. höher als die Haftungsbegrenzung.

Praxisbeispiel.

INSURANCE AND INDEMNIFICATION

To the fullest extent permitted by law, Supplier agrees to defend, indemnify and save harmless Purchaser and Client, as well as any other parties which Purchaser is required under the Contract Documents to defend, indemnify and hold harmless, and their agents, servants and employees (the "Indemnitees"), from and against any claim, cost, expense, or liability (including attorneys' fees, and including costs and attorneys' fees incurred in enforcing this indemnity), attributable to bodily injury, sickness, disease, or death, or to damage to or destruction of property (**including loss of use thereof**), caused by, arising out of, resulting from, or occurring in connection **with the Supplier's performance or failure to perform its obligations under this Contract;**

Praxisbeispiel.

INSURANCE AND INDEMNIFICATION

[...]

Commercial General Liability Insurance with \$25,000,000 limit of liability for bodily injury and property damage (broad form) combined single limit per occurrence/aggregate available on a per project basis, **to include contractual liability coverage and products/completed operations coverage** for twelve (12) months or for any longer period if required elsewhere in the Contract Documents (such longer period shall take precedence). Insurance is to be primary to any insurance carried by the Purchaser, Client or any party included as Additional Insureds. These limits may be provided through a combination of general liability and excess liability policies.

Praxisbeispiel.

CONSEQUENTIAL DAMAGES AND LIMITATION OF LIABILITY

[...]

but excludes liability which is not one of the other excluded matters but is covered by an insurance policy which the Supplier is to take out or maintain (or should have been taken out or maintained) under this Contract able to recover those amounts,

Sorgenkind: Professional Indemnity im „Commonwealth“.

- ▶ Anwendungsbereich der Planungshaftpflichtversicherung sind echte Vermögensschäden welche durch eine fehlerhafte Planung (ohne deren Umsetzung) verursacht werden.
- ▶ Insoweit zu liefernde Maschinen oder Anlagen Planungsfehler aufweisen, findet immer die Produkthaftpflichtversicherung Anwendung. Umfang: gesetzliche Haftpflicht privatrechtlichen Inhalts.
- ▶ Entwicklung in einigen ehemaligen Commonwealth Countries (UK, AUS, NZ): Deckung jedweden Schadens welcher aus einer Verletzung von „Berufspflichten“ resultiert.
- ▶ Das Risiko von Irrtümern auch bei Prüfung durch Marker / Versicherer ist hoch.
- ▶ Risikoerhöhend wirken auch hier der i.d.R. geforderte „Carve-out“ unter der Haftungsbegrenzung.

Praxisbeispiel.

▶ Cl. 84.7 NEC

Liability for negligent act, error or omission in the performance of the *Supplier's* **professional services** under this Contract (**including** advice, design and specification and services)

(Professional Indemnity Policy)

▶ Contract Particulars

professional indemnity insurance with a minimum limit of indemnity of not less than £50,000,000 (fifty million pounds sterling) for each and every claim and in the annual aggregate with one reinstatement of limit annually **in respect of work carried out for the Contractor**, £50,000,000 (fifty million pounds sterling) in the annual aggregate for claims arising out of pollution/contamination].

Praxisbeispiel.

18.4 Professional Indemnity Insurance

Unless stated otherwise in Annexure B, the Supplier must:

- (a) effect or maintain a policy of professional indemnity insurance to cover Liability for breach of professional duty (whether owed in contract or otherwise) by the Supplier or any Secondary Subcontractor in performing the Work under the Contract. The insurance policy must:
 - (i) provide cover of not less than the amount stated in Annexure B for any one claim and in the aggregate; and
 - (ii) be maintained until the end of the Defects Liability Period and thereafter for the duration of the Supplier's potential Liability at law; and
 - ▲ (b) ensure that every consultant Secondary Subcontractor is separately insured for professional indemnity with cover not less than the amount stated in Annexure B for any one claim and in the aggregate, unless otherwise agreed by the parties. Each such policy must be maintained until the end of the Defects Liability Period and thereafter for the duration of the Secondary Subcontractor's potential Liability at law.
- (2) The Supplier's Liability for the following amounts must not be included in calculating the General Liability Cap or when assessing whether the General Liability Cap has been reached and liability for these amounts remains uncapped:
- (a) amounts that the Supplier or its Associates is entitled to recover under any Insurance (or would be entitled but for a breach by the Supplier or its Associates of its insurance obligations) in respect of such Liability;
 - (b) Liability for deductibles and excesses which apply to a claim made under any insurances



Vielen Dank!